



mit ^{drin} tten

www.ejw.de

dezember
2024



Jesus: Das Super-Geschenk

Vom Schenken und Beschenkt-Werden

Neue Gesichter im Vorstand

evangelisches
jugendwerk



Manche Dinge können wir nur geschenkt bekommen

Zuallererst haben wir unser Leben als Geschenk erhalten – wir hatten keinen Einfluss darauf und dennoch besitzen wir es. Damit einher geht die Verantwortung für dieses Leben und die Aufgabe, etwas daraus zu machen. Viele andere Dinge sind ebenfalls ein Geschenk an uns! Können wir das sehen und wahrnehmen, trotz allem, was uns täglich beschäftigt?

Es ist ein Geschenk, freundlichen und fröhlichen Menschen zu begegnen. Es ist ein Geschenk, Erlebnisse zu haben, die uns begeistern und die uns länger tragen, als wir es erwarten. Es ist ein Geschenk, dass wir vielerorts gemeinsam unterwegs sind und in der Gemeinschaft Gottes Geist spüren können.

Wir hoffen sehr, dass wir weiterhin Geschenke an Kinder und Jugendliche verteilen können, die sie begeistern! Und es freut mich jedes Mal, leuchtende Kinderaugen, jubelnde Jugendliche und begeisterte Ehrenamtliche im EJW zu erleben!

Ich wünsche euch, dass ihr auch Geschenke erhaltet, die nicht materiell sind und mit denen ihr nicht gerechnet habt: Freundliche Worte, Menschen mit offenem Herzen, getragen sein im Glauben! Vielleicht findet ihr eine Inspiration in diesem Heft!

Herzliche Grüße



Piet Henningsen

Leitender Referent im EJW Frankfurt



Ehrenamtliche: Schenkende und Beschenkte



Seien wir ehrlich: Wir Ehrenamtliche im EJW kennen alle die Momente, in denen wir uns fragen, warum wir das eigentlich machen?

Bei mir persönlich sind das die Momente, wenn ich nachts noch schnell einen Programmpunkt auf der Sommerfreizeit vorbereitet habe, statt zu schlafen, wenn ich verschlafen am Samstagmorgen auf dem Weg zum Konfi-Unterricht war oder wenn wir uns im L-Team (Leitungsteam) die Köpfe heiß diskutiert haben...

Was alles hat das mit Geschenken zu tun?

Ohne unser Engagement hätten die Teilneh-

den der Freizeit oder die Konfirmand*innen keine so unvergessliche Zeit und würden nicht die Gemeinschaft des EJWs erfahren. **Erfahrungen und Erlebnisse, die wir ihnen schenken.** Mit unserer Zeit, unseren Aktionen, unseren persönlichen Gesprächen.

Es sind auch Erfahrungen und Erlebnisse, die wir uns gegenseitig ermöglichen. Freundschaften, die durch die gemeinsame ehrenamtliche Arbeit gewachsen sind. Kompetenzen, die wir in der Schule nicht gelernt haben, die wir jedoch für das Anleiten

einer Gruppe unbedingt brauchen und die uns auch im Beruf helfen. Oder einfach das **offene Ohr** füreinander und der Austausch über den **eigenen Glauben.**

All das sind Geschenke, die wir als Ehrenamtliche in unserer Zeit im EJW ermöglichen, aber auch erhalten.

Lisa Schäfer

Ehrenamtliche im Arbeitsbereich Frankfurt Ost

**DEINE
(regelmäßige)
SPENDE
HILET!**

Jesus – Was für ein „Geschenk“!?

Was war das beste Geschenk, das ich je bekommen habe? Worüber habe ich mich mal so richtig gefreut? Wenn ich daran denke, habe ich viele gute Geschenke im Kopf.

Prinzipiell kann ich aber wohl meine Geschenke in zwei Typen von „Super-Geschenken“ einteilen: Typ 1: Man freut sich über etwas, was man sich genauso gewünscht hat. Ein spezielles Modell, in genau dieser Farbe. Genau so!

Typ 2: Ich nenne es mal das „wunderbare Überraschungsgeschenk“. Etwas, was den eigenen Geschmack genau trifft, womit man aber überhaupt nicht gerechnet hat. Ein Geschenk, das eine Sehnsucht erfüllt, von der man vielleicht gar nicht wusste, dass man sie hatte.

Im Johannes Evangelium wird auch von einem besonders kostbaren Geschenk erzählt. Da heißt es: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...“ (Joh 3,16)

Ich glaube, Jesus war und ist auch ein Super-Geschenk, und das sogar auf zweierlei Weise. Zum einen ist er genau das, wonach ich mich sehne: Er bringt mir Gott nah, er stärkt und begleitet mich, und er zeigt sich immer wieder als die Lie-

be selbst in meinem Leben. Genau das, was ich mir von Gott wünsche.

Gleichzeitig ist er doch auch immer wieder eine wunderbare Überraschung: Geboren in einem Stall, er heilt, tut Wunder, predigt die Feindesliebe und besiegt sogar den Tod... Das übersteigt eigentlich meine Vorstellung. Dieses Geschenk ist mehr, als ich mir je erhofft habe und mehr, als ich mir wünschen kann.

Gott sei Dank für dieses doppelte Super-Geschenk!

Meike Sohrmann

EJW-Vorstand und Pfarrerin



Spendende mit einer Beziehung zum EJW Frankfurt

Für uns sind unsere Spender*innen nicht einfach nur Menschen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen - sie sind Menschen, die dem EJW verbunden sind und eine Beziehung zu uns und unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. Oft sind es Ehemalige, die selbst im EJW ehrenamtlich tätig waren oder Eltern, deren Kinder unsere Gruppen besuchen/ besuchten oder an Freizeiten teilgenommen haben. Manchmal sind es auch Mitglieder einer EJW-Gemeinde, die sehen, welche großartige Arbeit die Ehrenamtlichen und Jugendreferent*innen in ihrer Gemeinde leisten. Unsere Spender*innen verbinden daher oft eine persönliche, positive Erfahrung mit dem EJW Frankfurt.

Auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lebt von gemeinsamen Erlebnissen und der Beziehungsarbeit, die eine bestimmte Nähe schafft. Diese Nähe prägt unser Miteinander, und genau diese möchten wir auch zu unseren Spendenden aufbauen. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Spender*innen künftig zu duzen – so, wie es in unserer Arbeit im EJW üblich ist. Das „Du“ schafft eine Verbundenheit, die viele Menschen

bereits zum EJW haben, während das „Sie“ eher Distanz aufbaut, die wir nicht möchten. Zudem erleichtert es die Kommunikation, wenn überall die gleiche Ansprache genutzt wird.

Wir freuen uns auf diese neue Ebene unserer Beziehung und auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse. Jede einzelne Spende ist für uns ein Geschenk, eine Bestätigung und Wertschätzung unserer Arbeit. Sie zeigt uns: Ihr wollt, dass diese wichtige Arbeit in Zukunft weitergeht. Danke an alle Schenkenden!

Frauke Rothenheber



Kompetenzauktion

Viele Menschen haben dieses Jahr wieder bei unserer Kompetenzauktion mitgemacht. Während der Online-Versteigerung konnte man für insgesamt vierzig Kompetenzen Gebote abgeben. Neben kreativen Angeboten wie selbstgemachter Marmelade und kreativ gestalteten Karten gab es auch tierische Besuche von Pferden und Schafen sowie lehrreiche Touren durch Frankfurt - mit und ohne Foto. Somit konnten wir für das EJW Frankfurt 1.702 Euro einnehmen. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!!!

Wie alle anderen Spenden fließt auch dieser Betrag in die Finanzierung unserer Jugendreferent*innen. Ein wichtiger Baustein in deren Arbeit ist der Juleica-Ausbildungskurs. Es wird viel Zeit, Herzblut und Energie in die Ausbildung der Ehrenamtlichen investiert. Unser diesjähriges Spendenprojekt ist daher die Unterstützung unsere Juleica-Ausbildung.

Alle weiteren Infos findest du auf der letzten Seite.



Bild: Sarah Hetzel / Aktion der Kompetenzauktion

Hier kannst du direkt für die Zukunft des EJW Frankfurts spenden:



www.ejw.de/ffmsspenden/

Empfänger: EJW Frankfurt

IBAN: DE41 5206 0410
0004 0031 36

BIC: GENODEF1EK1

Verw.zweck: mittendrin -
X-MAS 2024

Weihnachten und Geschenke gehören zusammen - oder?

An Weihnachten wollen wir unsere Lieben beschenken, wir wollen ihnen etwas Gutes tun und dabei zeigen, wie wichtig sie für uns sind.

Doch wie „das Schenken“ und „das Geschenk“ aussehen, hat sich in den letzten Jahren verändert. ZEIT ist ein wichtiger Faktor geworden, und immer mehr Menschen achten darauf, wie sie nachhaltig schenken können. Manche entscheiden sich bewusst dafür, sich nichts

zu schenken und genießen stattdessen das Miteinander am Weihnachtsabend. Hier erzählen einige Menschen aus dem EJW, wie sie das mit dem Schenken an Weihnachten handhaben und welche Bedeutung es für sie hat.

Sucht ihr noch nach Geschenkideen, die ausgefallen und nachhaltig sind und Gutes in der Welt bewirken? Dann schaut doch mal in diesen Utopia Artikel:



Wir verschenken gemeinsame Zeit



Das größte Geschenk an Weihnachten ist und bleibt für mich, dass wir die Geburt Jesu feiern – „kostenlos und unvergänglich“.

In der Regel ist Schenken ja zu den unterschiedlichsten Anlässen mit der Ausgabe von Geld verbunden, und das darf es auch. Die meisten Menschen, die ich beschenke, leiden zum Glück keine finanzielle Not. Deshalb ist mir dabei die gemeinsam gestaltete Zeit das Wichtigste.

Zu den Geburtstagen unserer Söhne und Schwiegertöchter laden wir Eltern zum Essen gehen ein. Vor mehr als 15 Jahren haben wir damit angefangen, unseren Kindern und inzwischen den vier dazugehörigen Familien zu Weihnachten ein gemeinsames, langes Wochenende zu schenken. Wir singen am Lagerfeuer, bilden abends einen Abschlusskreis, spielen Fähnchen-Spiel – manche vertrauten und beliebten Elemente von EJW-Freizeiten! Für die Enkelkinder gibt es trotzdem noch eine Kleinigkeit unterm Weihnachtsbaum, und auch da singen wir gerne in großer Runde.

Uli Senft

HeliandGlaubensGemeinschaft

Gemeinsame Zeit mit meiner Familie



In meiner Familie läuft das Beschenken an Heiligabend seit Jahren gleich ab. In den Tagen vor Weihnachten kommen meine Großmutter und meine Tante zu uns nach Hause, sodass wir an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen gemeinsam Zeit verbringen können.

Am Morgen des 24. Dezembers wird der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt und im Laufe des Tages die wunderschön verpackten Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelegt. Als mein Bruder und ich noch jünger waren, machte dies natürlich noch der Weihnachtsmann persönlich, der immer dann kam, wenn wir nachmittags im Gottesdienst waren.

Inzwischen ist der Tagesablauf an Heiligabend ein anderer, sodass wir abends gemütlich und lecker essen, bevor wir auf dem Sofa neben dem leuchtenden Weihnachtsbaum noch ein paar Weihnachtslieder singen und hoffen, dass nicht genau diese Lieder auch am späten Abend in der Christvesper gesungen werden. Nach dem gemeinsamen Singen, das immer sehr schön ist, gibt es die Bescherung. Dabei werden viele (selbstgebackene) Leckereien verschenkt, aber auch die ein oder andere praktische Sache oder etwas, das wir dann als Familie gemeinsam erleben können.

Das für mich beste Geschenk an Weihnachten ist aber die gemeinsame Zeit mit meiner Familie.

Sven Wojtko

Ehrenamtlicher in Frankfurt Nord

Bescherung bringt Ruhe und Entschleunigung



Weihnachten ist für mich eine ganz besondere Zeit, insbesondere der Heiligabend. An diesem Abend habe ich das Gefühl, dass der Stress der Adventszeit von mir abfällt.

Nach einem schönen Gottesdienst mit Krippenspiel beginnen wir daheim, das Abendessen vorzubereiten. Plötzlich klingelt mitten in unseren Vorbereitungen eine kleine Glocke. Schnell legen wir die Schürzen ab, und plötzlich lässt sich die verschlossene Wohnzimmertür öffnen.

Im Wohnzimmer erstrahlt der Weihnachtsbaum in seiner vollen Pracht, und es duftet herrlich nach frischen Tannenzweigen und Nadeln. Bevor es bei uns zur Bescherung kommt, singen wir noch zwei Weihnachtslieder.

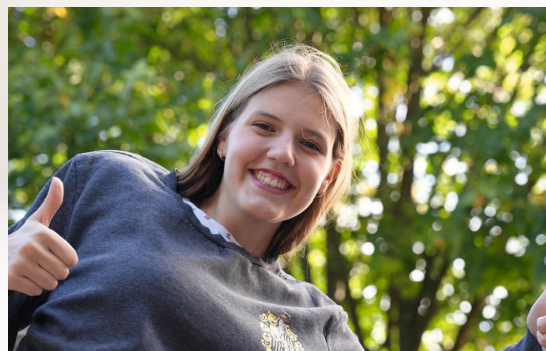
Bei unserer Bescherung überreichen wir uns nicht einfach gegenseitig die Geschenke. Eine Person holt zunächst ein Geschenk unter dem Weihnachtsbaum hervor und gibt es der Person, deren Name auf dem Geschenk steht. Dabei muss das ausgesuchte Geschenk nicht von einem selbst sein. Gespannt schauen wir alle zu, was sich unter dem Geschenkpapier verbirgt. Erst nachdem das Geschenk in Ruhe ausgepackt und bewundert wurde, sucht die*der zuletzt Beschenkte ein neues Geschenk aus.

Ich finde, so kann man wirklich sehen, wie sehr sich alle über ihre Geschenke freuen. Es bereitet mir große Freude, meiner Familie zuzusehen, wie sie überlegen, was sich in dem Päckchen befinden könnte und von wem es ist. So hat unsere Bescherung eine gewisse Ruhe und ist sehr entschleunigt.

Susanne Sarkar

Ehrenamtliche in Bad Vilbel und Frankfurt SüdWest

Schenken heißt für mich, anderen eine Freude zu machen



Ich mache mir gerne Gedanken darüber, was der*dem anderen gefallen könnte. Ich versetze mich in die Lage der anderen Person, erinnere mich an gemeinsam erlebte Momente und Gespräche, die wir geteilt haben. Für mich ist das eine Geste der Freundschaft und der Verbindung.

Am meisten freue ich mich jedoch darüber, meinem Gegenüber das Geschenk zu überreichen und ihm*ihr dabei zuzusehen, wie er*sie das Geschenk auspackt. Es ist schön, die Freude und das Erstaunen im Gesicht des anderen sehen zu können. Wenn dieser Moment gelingt, habe ich mit dem Geschenk nichts falsch gemacht.

Andererseits erlebe ich beim Beschenktwerden oft ein Gefühl der Überraschung und Dankbarkeit. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung, das mir zeigt, dass ich geschätzt werde. Manchmal sind es die kleinen, unerwarteten Geschenke, die die größte Wirkung haben. Sie erinnern mich daran, dass die Menschen um mich herum aufmerksam sind, meine Bedürfnisse wahrnehmen und an mich denken.

Insgesamt verschönern Schenken und Beschenktwerden mein Leben auf verschiedene Weise. Geschenke sind nicht nur ein Akt der Großzügigkeit, sondern auch eine Möglichkeit, Beziehungen zu vertiefen und Freude zu teilen. Ob groß oder klein, jedes Geschenk erzählt eine eigene Geschichte und trägt zur besonderen Verbindung miteinander bei.

Juliane Gassmann

Ehrenamtliche in ELAN

Neues aus dem Vorstand des EJW Frankfurt e.V.

In der Mitgliederversammlung Ende September wurden wichtige Vorstandswahlen abgehalten. Fabian Stein wurde als Vorsitzender wiedergewählt, und wir sind froh über zwei neue Gesichter, die an diesem Abend gewählt wurden und nun den Vorstand tatkräftig unterstützen: Lisa Schäfer und Niko Wohlfarth

Lisa Schäfer:

Ich bin seit meinem Ausbildungskurs 2009 im Arbeitsbereich Frankfurt Ost (Frost) ehrenamtlich tätig. Meine EJW – Erfahrung begann aber schon viel früher, nämlich in der Jungschar von Conny in Bornheim. Danach habe ich mein ehrenamtliches Herz als Teamerin und Leitung an etliche Konfi- und Sommerfreizeiten verloren. Darüber hinaus war ich die letzten Jahre im L-Team (Leitungsteam) aktiv und habe auch während der Übergangszeit zwischen Regina Flömer und David Sixdorf den Arbeitsbereich mit geleitet. Seit drei Jahren bin ich außerdem beim Jugendkirchentag der EKHN aktiv.

Beruflich bin ich ebenfalls seit mehreren Jahren in der Jugendarbeit tätig, als Leitung in einem Offenen Jugendtreff in Frankfurt.

Wenn ich nicht auf einer Freizeit unterwegs bin, ist mein Reiserucksack auch privat immer gepackt und ich bin gerne unterwegs - sei es beim Wandern, beim Zelten oder Fahrrad fahren.

Nun bin ich Teil des Frankfurter Vorstandes. Und wenn ich ehrlich bin, habe ich mich nach der ersten Vorstandssitzung tatsächlich gefragt, ob ich das EJW schon seit 2009 kenne! An dem Abend fielen Begriffe, Zahlen und Namen, die ich vorher noch nicht gehört hatte. Ich freue mich

sehr darauf, das EJW (Frankfurt) aus einem neuen Blickwinkel noch intensiver kennenzulernen und vor allem mitzugestalten.



Niko Wohlfarth:

Seit meinem ersten Ausbildungskurs 2012 bin ich mit Herz und Seele Teil des EJW Frankfurt. Was damals in der Jungschar bei Marion, Sanne und Hanne in Sachsenhausen begann, hat sich über die Jahre zu meinem zweiten Zuhause entwickelt.

Besonders oft trifft man mich auf Freizeiten. In den letzten Jahren war ich hauptsächlich als Freizeitleitung oder in der Küche von Jugendfreizeiten aktiv. Auch begleite ich in unregelmäßigen Abständen den Ausbildungskurs, denn ich finde es immer wieder spannend, junge Menschen auf

ihrem Weg zu unterstützen.

Beruflich bin ich ebenfalls in der sozialen Arbeit fest verwurzelt. Zum Jahreswechsel habe ich die Leitung eines Azubiwohnheims übernommen, wo jungen Menschen während ihrer Ausbildung ein Zuhause geboten wird, und ich sie auf ihrem Weg in die Arbeitswelt und die Selbstständigkeit unterstützen und begleiten darf.

Wenn ich mal nicht im EJW unterwegs bin, liebe ich es, durch die Welt zu reisen, vorzugsweise durch Asien, weil es dort meiner Meinung nach das beste Essen gibt. Und wenn ich nicht reise, dann koche ich mich quer durch die Küchen der Welt.

Nun habe ich die Ehre, als gewähltes Mitglied im Vorstand des EJW Frankfurt aktiv zu sein. Ich freue mich darauf, in dieser Rolle gemeinsam mit weiteren engagierten Menschen die Arbeit im EJW weiterzuentwickeln, zukunftsfähig zu gestalten und neue Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu setzen.



Waldweihnacht im Arbeitsbereich Frankfurt Südwest

Neben der Mitarbeitendenfahrt, die in jedem Jahr über Himmelfahrt stattfindet, ist das zweite Highlight im Jahr die Waldweihnacht. Diese findet traditionell in einem Gemeindehaus statt. Die Vorbereitung der Waldweihnacht findet durch einen kleinen Kreis an Ehrenamtlichen aus unserer Mitarbeitendengruppe statt. In den letzten Jahren kamen dadurch wunderschöne Feiern zustande, die mit sehr viel Liebe und Herzblut vorbereitet wurden. Beispielsweise die „Wald-Y-Nacht“ oder die „Hawaiiachten“. Ich als

Hauptamtlicher bin für die Rahmenorganisation zuständig, das heißt Räumlichkeiten, Termin, zum Teil das Material und Finanzen. Die Waldweihnacht findet immer an einem Samstag statt und beginnt meist gegen Nachmittag. Es ist ein bunter Mix aus etwas Kreativem, einem leckeren Abendessen, Schrottwichteln, einer Andacht, einem Spaziergang und vor allem viel Spaß. Wie es sich für eine Waldweihnacht gehört, gibt es auch Geschenke und eine kleine Karte für jede*n. Die Geschenke sind gleichzeitig auch ein gro-

ßes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen für die mega tolle Arbeit, die sie machen. Es ist jedes Jahr ein wunderbarer gemeinsamer Abschluss! Wenn du den QR Code scannst, siehst du unsere Waldweihnacht 22!



Jakob Lotz
Jugendreferent

08. Dezember

Waldweihnacht in Haus Heliand für alle EJW-Freund*innen

Innehalten, Singen, Gemeinschaft erleben und sich zusammen auf Weihnachten freuen!

10. - 12. Januar

Auszeit - das Wochenende für EJW-Freund*innen in Haus Heliand

Ein Wochenende für alle, die sich dem EJW verbunden fühlen: Gesprächsgruppen, Krea-Workshops, Andachten und Spieleabend.

07. Februar

Thank God it's Friday

Der Andachtsabend im EJW: Gemeinschaft, Glaubensimpulse und gemeinsames Singen.

21. Februar

Reisen, Begegnen & Erzählen

Im Fluss - 6000 Kilometer auf Missouri und Mississippi. Ein atemberaubender Multivisionsvortrag mit Dirk Rohrbach.

07. März

Thank God it's Friday

Der Andachtsabend im EJW: Gemeinschaft, Glaubensimpulse und gemeinsames Singen..

14. - 16. März

Frühjahrskonvent der Heliand- GlaubensGemeinschaft

Afrika – Wie ein neuer Blick unsere Gesellschaft verändern kann.

Nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage:

ejw.de/termine

Ein Geschenk des Himmels!

Am 24. November endete in der Heliand-Pfadfinderschaft eine Ära. Viele Pfadfinder haben an diesem Bußtagtreffen zum ersten Mal jemand anderen als Jo mit dem schwarzen Halstuch (Tuch des Leitenden Stammesführers) gesehen.

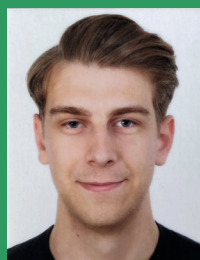
Die Dauer, in der Jo dieses Amt ausgefüllt hat, ist außergewöhnlich und kaum vergleichbar. Es ist schwer, den tiefgreifenden Einfluss, den Jo über die letzten Jahrzehnte auf das EJW hatte, in Worte zu fassen. Was bleibt, sind unzählige Geschichten und die nachhaltig veränderten Leben junger Männer in der Heliand-Pfadfinderschaft – und weit darüber hinaus.

Jos Einfluss auf mein persönliches Leben ist ein Geschenk des Himmels. Unermüdlich und mit einer beeindruckenden Leidenschaft hat Jo bei allen seinen Tätigkeiten und Beteiligungen an

Freizeiten, Zeltlagern und Veranstaltungen aller Art immer eine Sache im Sinn gehabt: Das größte Geschenk seines Lebens – eine persönliche und lebendige Beziehung zu Gott – an die Menschen in seinem Umfeld weiterzugeben.

Vielen Dank, lieber Jo, und für deinen weiteren Berufsweg: Gut Pfad!

Simeon Promnitz
Heliand Pfadfinder



Unser Spendenprojekt: Die Jugendleiter*in-Card-Ausbildung im EJW

Die Ausbildung unserer Ehrenamtlichen liegt uns im EJW Frankfurt besonders am Herzen. Sie ist das Herzstück unserer Arbeit, und sowohl unsere Ehrenamtlichen als auch die Jugendreferent*innen investieren viel Zeit und Engagement in diesen Ausbildungskurs. Ziel ist es, die angehenden Mitarbeitenden bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten und ihnen eine starke Begleitung zu bieten.

Jugendliche, die bei uns ihre Juleica-Ausbildung absolvieren, erhalten fundierte Grundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dazu gehören Themen wie Gruppenpädagogik, Entwicklungspsychologie, Kindeswohlgefährdung und die Auseinandersetzung mit ihrem persönlichen Glauben. Die Ausbildung erstreckt sich über zwei Kurse (Herbst und Ostern)

sowie vier begleitende Abendveranstaltungen. Die Juleica-Ausbildung wird vom EJW Hessen organisiert, das EJW Frankfurt unterstützt sie mit der Arbeit seiner Jugendreferent*innen und finanziell.

Pro Teilnehmendem tragen wir 200 Euro zu den Kosten bei, um diese wertvolle Ausbildung zu ermöglichen.

In diesem Herbst haben 52 junge Menschen aus Frankfurt mit dem Kurs begonnen. Damit zahlt das EJW Frankfurt 10.400 Euro an das EJW Hessen, um die Ausbildung zu unterstützen.

Damit diese wichtige Arbeit fortgeführt werden kann, brauchen wir deine Unterstützung. Bitte hilf uns, einen Teil der Kosten zu tragen und werde Teil dieser wertvollen Ausbildungsarbeit! Jede Spende hilft dabei, engagierte junge Menschen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu befähigen und zu stärken.

Herzlichen Dank!

Frauke Rothenheber



52 x 200 Euro
Teilnehmende
10.400
Spendenziel

Empfänger: EJW Frankfurt

IBAN: DE41 5206 0410
0004 0031 36

BIC: GENODEF1EK1

Verw.zweck: Juleica - Ausbildung



Spende jetzt für die
Juleica-Ausbildung!

Impressum

mittendrin Dezember 2024 (# 24)

Evangelisches Jugendwerk Frankfurt e.V.
Eschersheimer Landstraße 565
60431 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt:
Frauke Rothenheber

Fon: 069 95 21 83 - 0

www.ejw.de
info@ejw.de

Konzept:
made in // www.madein.io

Gestaltung:
Dennis Eisenacher

Bankverbindung:
IBAN DE41 5206 0410 0004 0031 36
BIC GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel